

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Friedrich II. Kitzendorfer, (vom Jahre 1325—1346) war ein ausgezeichnetener Kanzlerredner und einer der bedeutendsten Oekonomen des Stiftes.

Ulrich IV. Schoppenzaun, vermehrte die Einkünfte des Stiftes bedeutend und war der erste, der die Bibliothek mit gedruckten Büchern bereicherte, die damals noch einen fast unerschwinglichen Preis hatten.

Johannes I. Schreiner, ein in den Wissenschaften hervorragender Mann, der Beichtvater des Kaisers Maximilian I., an dessen Sterbebett, 12. Jänner 1519, er auch stand. Bekanntlich starb Kaiser Maximilian I. in der Burg zu Wels. Abt Johannes stand dem Stifte von 1505—1524 vor.

Gregor Lechner, einer der vortrefflichsten Aebte; er versah das Stift mit neuen Gebäuden, Gräben und Mauern und wußte seinen Namen auch als oberösterreichischer Landschaftsverordneter des Prälatenstandes geltend zu machen. Er erhielt 1553 den kaiserlichen Rathstitel und starb 1558.

Erhart Voit, war von 1566—1571 Abt zu Lambach. Er genoß die Gunst der beiden Kaiser Maximilian II. und Rudolph II. in hohem Grade; die Bibliothek versah er mit auserlesenen Büchern, vorzüglich mit den Schriften der Väter in lateinischer und griechischer Sprache, baute das Domitorium (Schlafhaus) u. s. w. und starb als kaiserlicher Kommissär am Landtage zu Linz 1588.

Johannes III. Spindler, war Prior zu Melk, von 1574 Abt zu Garsten und von 1589—1600 Abt zu Kremsmünster; ein tief religiöser und äußerst wohlthätiger Mann, er baute die Küsttkammer, schmückte die Kirche des h. Sigmund mit einem Chor und erhielt 1599 die kaiserliche Rathswürde.

Alexander vom See, war früher Abt zu Wilhering und Garsten, erschien 1608 am Landtage zu Preßburg, war viermal ständischer Verordneter des Landes ob der Enns und zweimal Rektor der Universität Wien. Er erbaute das noch bestehende Feigenhaus, legte eine neue Schweigeanstalt an, die er mit dem edelsten Schweizervieh bevölkerte und errichtete zu Seebach im Garstenthale ein Gestüt, aus dem er bald selbst fürstlichen Personen, wie dem Herzoge Ortolph von Bayern, ausgezeichnete Thiere als Geschenk oder zum Kaufe anbieten konnte. Das Bemühen der katholischen Schweizerkantone, ihm den Kardinalshut zu verschaffen, vereitelte der Tod, der ihn 1613 ereilte.